



Steinfliegenlarve

## Gesunde Flüsse bieten Lebensraum für Pflanzen und Tiere

### Mit biologischer Hilfe

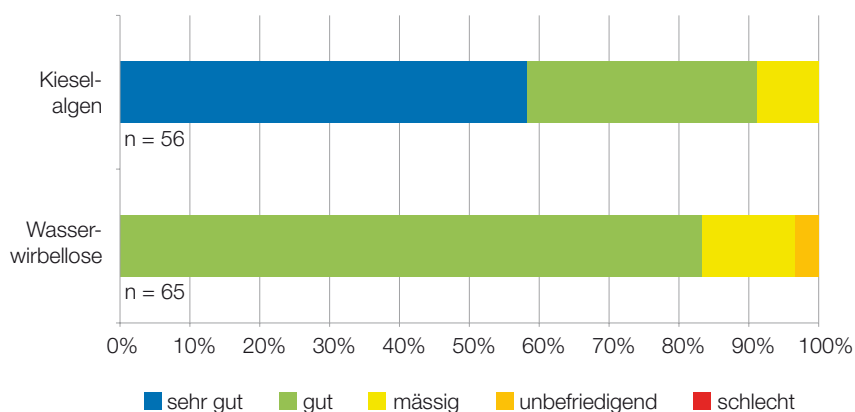
Wassergeistchen, Uferaaas oder Tiger-Strudelwürmer: Jedes Lebewesen stellt unterschiedliche Ansprüche an den Lebensraum und die Wasserqualität. Als Bioindikatoren können sie Auskunft über den ökologischen Zustand unserer Gewässer geben. Wirbellose Wassertiere beispielsweise ermöglichen Aussagen über den Gewässer-raum, die Wasserführung, über organische Verschmutzungen und die Belastung durch Pestizide im Gewässer. Zu ihnen gehören die Larven der Eintags-, Köcher und Steinfliegen, aber auch Zuck- und Kriebelmücken, Bachflohkrebse, Wasserasseln oder Egel.

### Grossteils in gutem Zustand

Über 80 Prozent der Wirbellosen-Proben zwischen 2002 und 2013 im Einzugsgebiet Thur–Sitter gehören in die Beurteilungsklassen «sehr gut» oder «gut» und erfüllen die ökologischen Anforderungen. Bei den Kieselalgen, welche gut die organische Belastung und die Nährstoffsituation im Gewässer widerspiegeln, zeigt sich ein noch besseres Bild. Über 90 Prozent sind im Einzugsgebiet Thur–Sitter in einem sehr guten beziehungsweise guten Zustand. Deutlich unter den Anforderungen liegt der Zustand in der Glatt, die stark mit gereinigtem Abwasser belastet ist. Hier zeigen beide Bioindikatoren, Kieselalgen und Wasserwirbellose,

teilweise erhebliche Defizite an. Für die Thur ergeben sich mehrheitlich gute Noten, auch im Unterlauf, wo der Anteil an gereinigtem Abwasser erhöht ist.

### Biologischer Gewässerzustand im Einzugsgebiet Thur–Sitter



Klassierung aller untersuchten Proben für Kieselalgen und Wasserwirbellose im Einzugsgebiet Thur–Sitter in der Periode 2002–2013.